

# Kleinere Kinder tollen jetzt in ihrem eigenen Spielhaus herum

**HASSEE/VIEBURG.** Rutschen, klettern und sich verstecken können: Das neue Spielhaus im Garten des Awo-Kinderhauses Krummbogen ist bei den Unter-Dreijährigen der absolute Hit. Das freut besonders Jörg Bercher von der PSD-Bank Kiel. Diese hat die Anschaffung mit einer Spende von 5000 Euro unterstützt.

Turbulent geht es im Garten des Kinderhauses im Hasseer Krummbogen zu. Denn alle 20 U3-Kinder wollen dem Vorstandssprecher der Bank zeigen, wie toll der Ausblick aus den Bullaugen und wie gut die

Rutsche ist. „Sie sehen, das Haus kommt bei den Kleinen sehr gut an“, freut sich Kita-Leiterin Daniela Kindermann. „Vor einigen Jahren hat uns die PSD-Bank schon einmal unterstützt, damit wir einen Kletterturm für die großen Kita-Kinder anschaffen und aufbauen konnten.“ Weil der Turm für U3-Kinder zu schwierig ist, wurden bei den Kleinen Begehrlichkeiten wach. „Eigentlich bräuchten wir auch ein eigenes Spielgerät für die U3-Kinder“, hieß es vonseiten der Erzieher. Daraufhin hatte sich der Förderverein der Kita

„Krummbolino-Kids“ schlaugemacht, was es an Spielgeräten gibt und wie teuer die sind. „Als wir die Preise sahen, haben wir uns überlegt, dass wir wohl doch Spenden benötigen“, sagt der Vorsitzende Jonas Bauer. Seine Vorgängerin Yvonne Thomsen wandte sich an die PSD-Bank.

„Wir unterstützen gern alles, was die Motorik der Kinder fördert und was Einfluss auf die Entwicklung der Kinder hat“, erklärt PSD-Vorstandssprecher Jörg Bercher, der schon Ende 2016 eine Spende über 5000 Euro versprach. Doch



Große Freude über das neue Spielhaus herrscht bei den U3-Kindern sowie bei (v.li.) PSD-Vertreter Jörg Bercher, Kita-Leiterin Daniela Kindermann und Jonas Bauer vom Förderverein der Kita.

FOTO: RUSKE

dann gab es Probleme mit dem gewählten Platz im Garten der Kita. „Wir mussten umdisponieren, das hat Zeit gekostet“, sagt Kindermann. Auch das Wetter wollte lange Zeit nicht mitspielen. Jetzt aber konnte das Spielhaus aufgebaut wer-

den. „Nun können endlich alle unsere 95 Kinder im Alter von acht Monaten bis sechs Jahren im naturnahen Außengelände verschiedene Bewegungserfahrungen sammeln“, sagt Kindermann. „Besser geht es nicht.“

JR